

Entscheidend für die ökonomische Festigung der LPG ist die Arbeit der MTS

In den letzten beiden Jahren hat es sich erwiesen, daß die größten Erfolge dort erzielt werden, wo die Genossen in den MTS-Brigaden die Arbeit nach der Schönebecker Methode durchgesetzt haben. Jetzt ist es an der Zeit, daß die Kreisleitungen, die Sekretäre in den MTS-Bereichen und die Parteiorganisationen in den MTS die Schlußfolgerungen daraus ziehen und in allen MTS-Brigaden die Voraussetzung für die Arbeit auf der Grundlage der Schönebecker Methode schaffen. Hunderte von Brigaden der MTS werden dann mit noch größerem Erfolg arbeiten, und die materielle Interessiertheit sowohl bei den Belegschaften der MTS als auch bei den Mitgliedern der LPG wird gefördert werden. Man muß sagen, daß in den Stationen, wo bisher die Schönebecker Methode unterschätzt wurde, auch die Parteiarbeit nicht in Ordnung sein kann. In solchen Stationen zielt die Parteiarbeit offensichtlich noch nicht darauf ab, die ökonomische Überlegenheit des sozialistischen Sektors beweisen zu helfen. Damit kann und darf man sich aber in keinem Kreis der DDR mehr abfinden. Es ist Aufgabe der Parteiorganisation in der MTS, die Belegschaft mit dem Geist höchsten Verantwortungsbewußtseins für die ökonomische Stärkung der LPG zu erfüllen. Die Werktätigen der MTS sollen ihre Anstrengungen bewußt darauf richten, die Überlegenheit des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft gegenüber dem privatbäuerlichen Sektor im MTS-Bereich konkret zu beweisen. Das Mittel dazu ist eben mit die Arbeit der MTS auf der Grundlage der Schönebecker Methode. Die Kreisleitungen sollten sich deshalb auf Aktivtagungen und in Bürositzungen von den Genossen der Stationsleitungen berichten lassen, wie der Kampf für die konsequente Anwendung der Schönebecker Methode geführt wird. Für zurückgebliebene Stationen muß unverzüglich Hilfe organisiert werden.

Die weitere ökonomische Festigung der bestehenden Genossenschaften, die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Brigaden der MTS und den Feldbaubrigaden der LPG sowie die richtige Ausnutzung der Maschinen und Geräte der MTS im Zweischichtensystem erfordert, daß sich die Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen sowie die Mitarbeiter der staatlichen Organe intensiver bemühen, sich praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der Landwirtschaft anzueignen. Ihre Arbeit muß auf genauer Kenntnis der Grundprinzipien unserer Agrarpolitik beruhen, und sie sollten ein Minimum an konkretem Wissen über die praktische Arbeit in der Feld- und Viehwirtschaft sowie über die Agrartechnik besitzen. Schließlich sollten sie auch bestrebt sein, in die Fragen der sozialistischen Agrarökonomik einzudringen. Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten — entsprechend dem Hinweis auf dem 32. Plenum — dafür sorgen, daß in den Wintermonaten Seminare und Lehrgänge stattfinden, in denen diese Kader sich ein bestimmtes Wissen aneignen können. In diesem Zusammenhang muß zugleich darauf hingewiesen werden, daß die Auswahl der Kader für die Landwirtschaft in verschiedenen Kreisen zuwenig unter dem Gesichtspunkt der fachlichen Eignung bzw. der Bereitschaft vorgenommen wird, sich konkretes fachliches Wissen anzueignen. Mit einem solchen leichtfertigen Verfahren ist endgültig Schluß zu machen.

Das Zentralkomitee unserer Partei hat bereits auf dem 25. und 28. Plenum — und jetzt wieder auf dem 32. Plenum — die Bedeutung des LPG-Typs I hervorgehoben. Es zeigt sich jedoch, daß sowohl von Parteiorganisationen als auch von staatlichen Organen der Typ I der genossenschaftlichen Arbeit gering